

Der Bachemer Kauz

Altes und Neues aus Bachem

Heimatverein Bachem 1975 e.V.

Ausgabe 31 - Dez. 2001

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2002



wünscht der Heimatverein Bachem

In dieser Ausgabe

- | | |
|------|---|
| S.2 | <i>HVB – Jahresrückblick 2001</i> |
| S.5 | <i>HVB-Weihnachtsgedicht</i> |
| S.6 | <i>Bachem / Saar grüßt Bachem / Ahr</i> |
| S.8 | <i>HVB – Patenschaft</i> |
| S.11 | <i>Bachem Aktuell</i> |
| S.12 | <i>HVB-Weihnachtsrezept</i> |



HVB-Jahresrückblick 2001

So, 25. Februar 2001:

Teilnahme am Faschingsumzug mit einer Fußgruppe „Sonne, Mond und Sterne“

So, 18. März 2001

Jahreshauptversammlung des HVB – es wurde ein neuer Vorstand gewählt.

So, 20. Mai 2001:

Jahresausflug des HVB „Bachem Saar besucht Bachem Ahr“. Hierzu lesen Sie bitte den Bericht von unserem Vorstandsmitglied Ernst Kautenburger.

26./27. Mai 2001:

Foto-, Dokumentations- und Videoausstellung. Aus Anlaß seines 25-jährigen Bestehens im Jahre 2000 zeigte der Heimatverein Bachem eine Ausstellung, die starken Anklang in der Bevölkerung fand. Nach wochenlangem Stöbern in den Archiven des HVB haben die Vorstandsmitglieder des Heimatvereins Bilder, schriftliche Dokumentationen, Zeitungsausschnitte und Videoaufnahmen, die in 25 Jahren gesammelt und hergestellt wurden, ausgestellt. Bilder von altem Brauchtum wie Brotbacken im Steinbackofen, das Ernten des Korn mit Flaus und Sichel, das Lehnenausrufen, sowie von verschiedenen anderen Aktivitäten, konnte man besichtigen.

Videoaufnahmen von unseren Theaterstücken, Befragungen älterer Menschen zur Geschichte von Bachem und vieles mehr wurden über einen „Beamer“ auf einer großen Leinwand gezeigt. Auch zwei Computer hatten wir im Einsatz. Auf einem Computer zeigten wir hunderte von digitalen Bildern, die mit der vereinseigenen Digitalkamera in den letzten Jahren aufgenommen wurden, auf dem anderen Computer konnte sich der Besucher unter Anleitung von Jürgen Schumacher und seinem Team einen Überblick über unsere Internet-Seiten verschaffen, denn der Heimatverein Bachem ist seit einiger Zeit auch im Internet zu Hause, und somit weltweit erreichbar.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht und der Erlös war für die Renovierung der Bachemer Pfarrkirche bestimmt.



Fronleichnamsaltar und der Blumenteppich von vielen Helfern aufgebaut und gestaltet.

Wie in all den Jahren zuvor, war auch in diesem Jahr der Teppich wieder ein absolutes Kunstwerk. Leider mußte er nach ein paar Stunden wieder abgebaut werden.

18. Juni 2001

Besichtigung der Firma Villeroy und Boch in Mettlach und Merzig.

Unter der Führung unseres Vorstandsmitgliedes Markus Gessner besuchten wir die Keravision und die Fliesenausstellung von Villeroy & Boch in Mettlach. Anschließend fuhren wir nach Merzig, wo wir das neue Fliesenwerk besichtigen konnten.

12.08.2001 – Pfarrfest

Unsere Kinder-Theatergruppe unter der Leitung von Renate Schaukellus zauberte ein Theaterstück auf die Bühne, das von allen Besuchern mit viel Applaus bedacht wurde.

Es war eine Spitzenleistung der Spielerinnen und Spieler. Im Anschluß daran überreichten wir den Erlös aus unserer Foto-, Dokumentations- und Videoausstellung in Höhe von 2100,- DM in Form eines Schecks an unseren Herrn Pastor Jörg Peters.

Sa, 8. September 2001

Wir besuchten die Schloßberghöhlen in Homburg und das Freilichtmuseum in Schwarzenacker. Die Buntsandsteinhöhlen mit ihren mächtigen Kuppelhallen und kilometerlangen Gängen in 12 Stockwerken übereinander, sind die größten Europas.



24. September 2001

Teilnahme mit einer Fußgruppe am Winzerumzug in Bachem an der Ahr. (siehe Bild)

28.10.2001 – Mitgliedertreffen

85 Mitglieder folgten der Einladung des Vorstandes und kamen zu einem gemütlichen Beisammensein in den Nebenraum der Bachemer Mehrzweckhalle. Es war eine fröhlich heitere Runde.

30. November 2001

Ehrung von unseren Mitgliedern Toni Schuhmacher und Josef Weyand. Auf Vorschlag des Heimatvereins Bachem wurden beide in einer Feierstunde für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Heimatverein Bachem durch die Gemeinde Losheim geehrt. Auch der Heimatverein Bachem bedankt sich für Alles, was sie zum Wohle des Vereins geleistet haben und wünscht ihnen weiterhin alles Gute.

So, 2. Dezember 2001

Erstmalig nahm der Heimatverein mit einem Verkaufsstand am Weihnachtsbasar teil. Wir verkauften, nach einem Rezept von Marliese Lappano selbstgemachte „Cambelli“ - eine italienische Teig-Spezialität und frittierten Camembert mit Preiselbeeren. Im Getränkeausschank führten wir verschiedene Bachemer Weine und einen leckeren Glühwein.

Mi, 5. Dezember 2001

Unsere 3 Nikolausgespanne (Stefan Frank – Thomas Nonnengard, Bernd Diwersy – Heiko Fritz und Jürgen Schumacher – Uli Diederichs)



waren mal wieder im Einsatz. Bei 33 Besuchen beschenkten sie fast 90 glückliche Kinder. Der Erlös dieser Nikolausaktion fließt wie in jedem Jahr wieder in unsere Patenschaft bei unserem Vereinspatenkind Giri Saraswoti aus Nepal (Bild). Wir bedanken uns bei allen Spendern.

Es gibt auch Tätigkeiten, die das ganze Jahr über erledigt werden müssen. Wir bedanken uns auch beim „Pflegeteam des HVB“ Ruth Denis und Rosi Schuhmacher. Ihnen obliegt die Pflege der Geschichtstafeln bei der Kirche und bei der Metzgerei Doll.

Auch ohne eine gute Organisation, für die Steffi Gessner und Renate Schaukellus zuständig sind, wären die genannten Aktionen nicht möglich.

Folgende Altersjubilare haben wir im Laufe des vergangenen Jahre geehrt:

Kläre Kautenburger (75), Leo Diwersy (85), Martha Theisen (75) und Bäbbi Bies (80).

Wir waren auch auf der Goldenen Hochzeit von Toni und Maria Schuhmacher präsent, wo wir u.a. auch mit Videoaufnahmen betraut waren.

Der Vorstand des Heimatvereins Bachem bedankt sich hiermit nochmals bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der genannten Aktivitäten beigetragen haben. – Vielen Dank.

Auch für das kommende Jahr haben wir uns einiges vorgenommen ! Folgende Termine stehen für das Jahr 2002 auf dem Programm:

10.02.2002.

Die Teilnahme am Faschingsumzug

17.03.2002

Wir zeigen die Videoaufzeichnung der Bachemer Passionsspiele aus dem Jahr 1990, damals inszeniert durch Renate Klein.

24.03.2002

Jahreshauptversammlung in der „Dreschtenne“

25./26.05.2002

Bachemer Heimatfest mit einer Ausstellung von alten Haus-, Küchen- und landwirtschaftlichen Geräten. Sollte jemand unserer Leser noch im Besitz solcher Gerätschaften sein und bereit sein, uns diese leihweise zur Verfügung zu stellen, so bitten wir diejenigen, sich mit einem unserer Vorstandsmitglieder in Verbindung zu setzen.

09.06.2002

Jahresausflug – Für Vorschläge und Anregungen von unseren Mitgliedern haben wir immer ein offenes Ohr !

12./13.10.2002

Theateraufführungen in der Bachemer Mehrzweckhalle.

Und weil wir alle so fleißig waren, hat uns auch der HVB-Nikolaus auf einer kleinen, internen Weihnachtsfeier sehr gelobt.: Rechts haben wir seine Lobrede abgedruckt.

Helmut Weik, 1. Vorsitzender

Knecht Ruprecht

Von drauß' vom Walde komm' ich her,
ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!

All überall in den Vorstandsspitzen,
sah ich die HVB'ler sitzen;

Und aus der Heimatstube Tor,
sah mit großen Augen der Helmut hervor,
er rief - ich stand g'rad im finsternen Tann,
mit heiserer Stimme so laut wie er kann:
"Knecht Ruprecht", rief er, "alter Gesell,
hebe die Beine und spute dich schnell!

Wir brauchen dich bei uns'rer Weihnachtsfeier,
nun mach schon voran und bring bloß keine Eier !

Komm zum Roberto ins Nebenzimmer,
dort sitzt der Vorstand und hat keinen Schimmer.

Ich fang schon mal die Kerzen an,
das Eingangstor wird dir aufgetan.“

Ich sprach: „Was soll ich großes reden ? –
Glaubst du wohl – ich kenne jeden ?“

Der Helmut sprach nach kurzem Denken:
„Nicht viel reden – lieber schenken !

„Von mir brauchst du nicht viel zu sagen,
die wissen was sie an mir haben.

Hat jemand Zweifel über mich –
Gib ihm einen Rutenwisch.

Zweiter Chef ist Alfred Loth,
er sitzt neben mir im Boot,
er hat immer gut Gesinnung,
gewinnt fast jede Kampfabstimmung.

Und die Agnes Ackermann,
macht die Kass' – so gut sie kann.

Sie macht die Sache wirklich toll,
diese Frau gefällt mir voll,
weil sie einfach alles löhnt,
und dabei noch nicht mal stöhnt.

Und der Otto macht die Post,“
ich sprach: „ist's der von Bachem-Ost ?“

„Nein – nun hör doch bitte sehr,
der Otto macht den Schriftverkehr,
und frag ihn mal wann er sich rührt,
und's Katjalein zur Kirche führt.

Denn auch sie kennt die Finanzen,
dafür brech' ich alle Lanzen.

Auch habe ich zwei OG-Leiter,
wenn ich sie seh' dann werd ich heiter,
ich brauch' mich da um nicht's zu kümmern,
ich will ja schließlich nichts verschlimmern,

Steffi, Renate – schnell und gut,
auf die ich mich sehr freuen tut.

Tu den Franz auch nicht vergessen,
den wir alle sehr vermissen,
der viel für uns geleistet hat,
heute ist er leider matt.

Und auch sehr wichtig im Verein,
waren alle uns're Neuen,
die Schreiners brachten frischen Wind,
und integrierten sich geschwind.

Wir steh'n mit Ruth gut,
weil uns're Ruth tut,



das was uns gut tut,
und keine Schnut tut.
Und auch die Rosi ist sehr nett,
und auch wirklich sehr adrett,
und stellt euch vor – das gute Stück,
hat geschrubbt mit viel Geschick,
die gelben Ortsschilder weil sie sie glatt,
mit den Geschichtstafeln verwechselt hat.

Auch die besten musst du loben,
auch sie haben viel gehoben,
sie sind die Stützen des Vereins,
sind wertvoll wie sonst nix und keins,
die Beisitzer sind hier gemeint,
ich glaub sie alle sind zu neunt.

Ohne sie ich sag es glatt,
wär' der Vorstand wohl 'Schach-Matt'.
Noch einen Rüffel musst du bringen,
weil oft nach Atem ich muss ringen,
da manche in der Sitzungsrund,
qualmen bis die Lippen wund.
Lad' alle sie zum Essen ein,
sie sollen essen bis sie schrei'n.
Alt' und Junge sollen nun,
vor der Jagd der Arbeit ruh'n;
Sag ihnen hier auf dieser Erden,
soll es bald wieder Weihnachten werden!
Sie sollen's genießen mit Frau und Kind,

denn die Zeit vergeht geschwind.
So stell ich mir die Sache vor!",
das rief euer Helmut in mein Ohr.

Ich sprach: "Oh Helmut, diese Feier -
die wird bestimmt doch ganz schön teuer!"

Für ihn war's aber kein Problem,
die Antwort war sehr angenehm:

"Wir zahlen gern für diese Leute,
von denen niemand Arbeit scheute. -
Hast denn Geschenke auch bei dir?"

Ich sprach: „Die sind doch wohl schon hier!“

Ein jeder kriegt ein gutes Essen,
den Krimskrams könnt ihr heut vergessen!“

„Hast denn die Rute auch bei dir?“

Ich sprach: „Oohh watt!“

Der Helmut sprach: "So ist es recht;
So mach voran, mein treuer Knecht!"
Von drauß' vom Walde komm' ich her;
Ich muß euch sagen, es weihnachtet sehr!

Euer lieber Nikolaus Jürgen Schumacher
DER HVB NIKOLAUS
(Weihnachtsfeier Vorstand Dez.2001)

Ein schönes Weihnachtsgedicht

**Weihnachten, da werden Kinderaugen strahlen,
wird im Lichterglanz der Christbaum steh'n,
wird sich Freude in den Augen malen,
die sonst keine Freude sehn.**

**Weihnachten wird Glück und Eintracht walten,
auch in Häusern, die kein Leid verschont,
wird Friede seinen Einzug halten,
Wo sonst Kampf und Sorge wohnt.**

**Doch in manchen Erdenzonen,
Herrschen Leid und Traurigkeit,
Sollen Menschen – da immer wohnen –
Hungersnot und Herzeleid ?**

**Weihnachten soll man sich fragen,
Ob's nicht besser wär' und nicht so schwer,
Wenn Fried' und Freud' nicht nur an
Feiertagen,**

Sondern allezeit auf Erden wär'.

**Weihnachten soll man gut hören,
In sich selbst hinein wie ein Gebet,
Weihnachten soll man sich schwören,
Dass nirgends Hass und Not aufsteht.**

Max Dauthendey

Willst Du feine Nudeln essen,
mal den Alltag ganz vergessen,
in komfortablen Zimmern wohnen,
oder auf hohem Rosse drohen,
am Kachelofen entspannen dürfen,
oder ein feines Weinchen schlürfen,
oder gar ein kühles Bier,

ja, das alles kriegst Du hier !
Auch bei Kommunion und Hochzeitsfesten,
geht's Dir hier am allerbesten !

Dreschtenne Bachem

**- Kinder- & familienfreundliches Gasthaus -
- Pension / Ferienwohnungen -**

Inhaber: Marliese und Roberto Lappano



**Quellenstraße 2
66679 Bachem
Tel.: 06872 /4466**

Bachem/Saar grüßt Bachem/Ahr

Von Ernst Kautenburger

Schon wieder geht ein Jahr seinem Ende entgegen. Für viele von uns ein Grund, zurück zu schauen auf das Vergangene, aber auch einen Blick in die Zukunft zu werfen. So wollen auch wir die Gelegenheit nutzen, und unsere Mitglieder über die partnerschaftlichen Beziehungen mit unseren Freunden der Bürgergemeinschaft aus Bachem an der Ahr zur informieren.

Die Älteren unter uns wissen noch, dass es einmal eine sportliche Begegnung zwischen diesen beiden Orten gegeben hat. (Es war Anfang der 60er Jahre, kurz nach dem Tag X). Ich erinnerte mich an diese Begegnung und schlug dem Vorstand des HVB in der ersten Sitzung des Jahres 2000 vor, wieder den Kontakt mit Bachem an der Ahr zu suchen. Dieser Vorschlag wurde wohlwollend aufgenommen, und unser damaliger Vorsitzender Jürgen Schumacher begann im Internet einen Ansprechpartner zu suchen und wurde fündig. Franz Koll, 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Bachem/Ahr war unser erster Ansprechpartner. In einem Telefongespräch erklärte mir Herr Koll, dass auch er und sein Verein daran interessiert seien, Kontakt mit uns aufzunehmen. Ein paar Tage später war ein Brief an Herrn Koll unterwegs in dem ich unseren Ort und den HVB vorstellte.

(Bachemer Kauz, Sonderausgabe 30. Dez. 2000)
Mittlerweile war es schon Mai und das schöne Wetter bewegte uns dazu, eine Spazierfahrt an die Ahr zu unternehmen. Meine Frau und ich besuchten zunächst einmal in Bachem/Ahr das Backesfest, das von der Bürgergemeinschaft gestaltet wird, und schauten uns ein wenig in dem schönen Weinort um. Bis in den späten

Abend wurde gefeiert und wir lernten immer wieder andere Leute kennen. Es waren auch einige dabei, die damals bei uns Fußball gespielt haben. Herr Koll teilte uns unter anderem mit, dass er und weitere Vorstandsmitglieder uns an unserem 25-jährigen Jubiläum besuchen werden.

In den folgenden Tagen erkundeten wir noch das schöne Ahrtal zwischen Ahrweiler und Altenahr und wir waren überzeugt: „Die Ahr ist eine Reise wert“.

Es gibt den schönen Rotweinwanderweg, Radwege und schöne Orte zu besichtigen.

Im August, an unserem 25 jährigen Jubiläum konnten wir dann auch 8 Personen aus Bachem/Ahr begrüßen. Es war für uns und unsere Gäste ein schöner Abend. Am anderen Morgen fuhren wir gemeinsam mit unseren Gästen an die Cloef und nach Dreisbach an die Saarschleife. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Seiler führten wir unsere Gäste noch ein wenig durch unser Dorf, bevor sie sich auf den Heimweg machten.

Das traditionelle Weinfest in Bachem/Ahr wurde von 6 Mitgliedern unseres Vereins besucht. Wir wurden eigens von ihrer Majestät, der Weinkönigin Melanie, und von Herrn Koll begrüßt. Es kam viel Freude auf. Fast auf die Stunde genau (am 18. März 2001) und ohne voneinander zu wissen, wurde in Bachem/Ahr (Bürgergemeinschaft) und von unserem HVB ein neuer Vorstand gewählt. Beide Vereine bekamen einen neuen Vorsitzenden. Unser



Ansprechpartner heißt jetzt Erwin Schumacher. Als wir mit unserem Jahresausflug am 20. Mai das diesjährige Backesfest in Bachem/Ahr mit 54 Personen besuchten, wurden wir von Erwin Schumacher herzlich begrüßt. Stolz sind die Bachemer auf ihr Backhaus (Backes, s. Bild) aus dem 13. Jahrhundert. Während der Befreiungskriege diente es als Kosackenwache. Von 1713 – 1848 wurde es als Dorfschule benutzt. Heute beherbergt es einen von der Bürgergemeinschaft liebevoll eingerichtetes Weinbaumuseum. Im Keller befindet sich auch heute noch ein intakter Backofen. Für das Backesfest, und auch zu anderen besonderen Anlässen wird dort heute noch Brot gebacken. Nach dieser Besichtigung schlüpfte der stellvertretende Ortsvorsteher, Herr Bernd Walther in die Rolle des Fremdenführers, um uns diesen schönen Weinort vorzustellen und über die Geschichte des Ortes zu berichten. Ein paar Wochen später, im September, war wieder Weinfest angesagt und wir nahmen wieder mit 6 Personen daran teil.

Diesmal hatte sich der Festausschuß etwas neues einfallen lassen. Unter dem Motto „Die Nacht der 10.000 Lichter“ war für Montagabend ein Umzug auf dem Programm. Spontan haben wir uns bereit erklärt uns daran zu beteiligen. Unser Freund Erwin besorgte uns einen Schubkarren aus Holz und wir höhlichten Kürbisse aus um sie zu beleuchten. Noch etwas Stroh und ein paar Blumen und dann ging's los (s. Bild).

Mit unserer Gärtnergruppe ernteten wir viel Beifall. Es war einfach ein tolles Erlebnis. Wo man auch hinschaute, überall Lichter. Nach diesem gelungenen Umzug saßen wir noch mit unseren Freunden gemütlich beisammen. Auch Ihre Majestät, die Weinkönigin Sarah, und der Weingott Bacchus gesellten sich eine Weile zu uns um mit uns zu plaudern.

Für das kommende Jahr hat sich der Vorstand des HVB vorgenommen, neben den traditionellen Aktivitäten am 25. und 26. Mai ein Fest zu feiern, zu dem unsere Freunde und Gönner aus Bachem/Saar und Bachem/Ahr eingeladen werden. Im September 2002 feiert die Bürgergemeinschaft Bachem/Ahr ihr 25jähriges Jubiläum, an dem wir selbstverständlich ebenfalls teilnehmen werden.

Wir freuen uns über unsere Kontakte nach Bachem an der Ahr und hoffen, daß wir sie in Zukunft durch gemeinsame Aktionen und Besuch weiter vertiefen können. Wir werden demnächst mit einer kleinen Gruppe den Ahr-Bachemern einen Besuch abstatten.



Jahresbericht 2001 Giri Saraswoti

Liebe Mitglieder !

Wir erhalten jährlich von „PLAN International“ einen Bericht über deren Aktivitäten und über das Befinden unseres Vereinspatenkindes Giri aus Nepal. Dieser Bericht ist in englischer Sprache verfasst. Hier die Übersetzung von Renate Schaukellus:

Lieber Heimatverein Bachem,

Ich bin sicher , Sie sind erfreut, etwas über den Fortschritt von Giri und ihrer Familie zu erfahren. Mein Name ist Raju und ich bin freiwilliger Gemeindemitarbeiter in der Gemeinde Marku, wo Giri lebt. Kürzlich besuchte ich Giris Familie und sprach mit Ihrer Mutter Kaili, Wir sprachen über viele Dinge und während unseres Gespräches erzählte sie mir von den Chancen, die sie in den letzten zwei Jahren für ihre Familie und auch für die Gemeinde bekommen hat.

Giris Fortschritt

Lassen Sie mich beginnen, Ihnen etwas über Giri Saraswoti zu erzählen.

Wie sie auf dem Bild sehen können, ist sie schnell gewachsen und sie hat Spaß am Spiel mit Puppen und am Versteckspielen.

Sie sagte, daß sie gerne Krankenschwester werden würde wenn sie groß ist. Die Kinder wissen, daß sie ein wichtiger Teil in der Familie sind und sind stolz auf ihre Verantwortung, obwohl sie manchmal sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Giri hilft ihrer Familie nach den Haustieren zu sehen.

Giri kümmert sich nicht um die Schule, wegen wirtschaftlicher Probleme. Bei Familien mit niedrigeren Einkommen wird erwartet, daß die Kinder ihre Familien unterstützen bei der Hausarbeit oder zusätzlich etwas Geld verdienen. Mit der Hilfe von Plan werden wir versuchen, den Zugang zur Bildung von allen zu steigern.

Giri ist nicht imstande ihre eigenen Briefe zu schreiben. Wie auch immer werden wir sie ermutigen, mit Ihnen in ihrer eigenen Art zu kommunizieren, vielleicht um Ihnen eine Zeichnung zu schicken.

In der Zwischenzeit werde ich Ihnen schreiben, im Interesse der Familie, die sich freut mit Ihnen freundschaftlich verbunden zu sein.

Es gibt ihr ein gutes Gefühl, daß Sie mit ihr zu tun haben.

Giris Familie

Es haben einige Änderungen im Familienleben und im Haushalt stattgefunden. Ich würde ihnen gerne wieder das Leben der Saraswotis vorstellen.

Prem Bahadur, Ihr Vater: Er arbeitet als ärmlicher Bauer

Kaili, Ihre Mutter. Sie arbeitet als eine ärmliche Bäuerin

Ram Raja Ihr Bruder: Er arbeitet als Landarbeiter (Tagelöhner)

Shyam Raja, Ihr Bruder: Landarbeiter

Rajendra, Ihr Bruder .: kümmert sich nicht um Schule, wegen wirtschaftlicher Probleme

Ravindra, Ihr Bruder : das gleiche

Lalita, Ihre Schwester: keine Schule, zu jung

Deependra,: Ihr neuer Bruder, Kaili war aufgeregt, mir über die Geburt von Giris neuem Bruder zu erzählen, der im letzten Jahr geboren wurde.

Kanchhi, Ihre Großmutter. Sie arbeitet als eine arme Bäuerin

Rajaram, ihr Onkel. Er arbeitet als ärmlicher Bauer

Giris Gesundheit:

Ihre Mutter erzählte mir, daß Giri das ganze letzte Jahr über gesund war.

Wo Giri Saraswoti und ihre Familie leben.

Das Haus, in welchem Giri und ihre Familie lebt ist Eigentum der Familie. Die Familie lebt in einem kleinen Steinhaus mit strohgedecktem Dach.

Vorwärtskommen und Leistungen

Zählt man alle kleinen täglichen Veränderungen, die in jeder Familie auf der Welt passieren, hat Saraswoti und ihre Familie zusammen mit ihren Freunden und Nachbarn schwer gearbeitet während des letzten Jahres um ihren Lebensstandart zu steigern. Sie nahmen an kommunalen Treffen teil und lernten Verantwortung zu tragen als eine wichtige Rolle in der Partnerschaft mit PLAN.

All ihre Anstrengungen, zusammen mit Ihrer wertvollen Unterstützung, haben folgende Projekte möglich gemacht, Projekte, die für die ganze Gemeinde von Nutzen sind, jetzt und in

der Zukunft. Das beigefügte Foto zeigt eines davon.

Wo es an Trinkwasser mangelt, leiden Frauen und Kinder am meisten. Nicht nur weil die Abholung einen langen Weg bedeutet, sondern weil Keime und Bazillen der Grund vieler Seuchen und Krankheiten sind.

In technischer Zusammenarbeit mit nicht staatlichen Organisationen, haben viele Wasserversorgungsprojekte bei den Nutzern mit der Gesundheitsberatung und Hygiene begonnen. Durch die eingesparte Zeit bei der Wasserabholung, konnte die Kanalisation, die Viehzucht, der Gartenbau, die Kinderpflege und die allgemeinen Einkommensmöglichkeiten verbessert werden.

In Gebiet von PLAN Makawanpur sind gerade nur 40 % der Mädchen und ungefähr 60 % der Jungen in Schulen angemeldet.

Die Mehrheit der Mädchen besuchen nicht mehr, als die Grundschule. Der Rest geht niemals zur Schule, weil sie zu weit ist.

Das neue Konzept der „Offenen Schulen“ gibt solchen Kindern, die Chance, Bildung nachzuholen. PLAN sorgt für die Ausbildung der Lehrer und neuer Schulgebäude. Die Eltern haben begonnen, sich über die Bildung ihrer Kinder zu freuen.

Eine regelmäßige Aktion von Plan ist ein neun monatiges Bildungsprogramm für jene Kinder, die keine Möglichkeit haben, zum richtigen Alter in der Schule angemeldet zu werden.

Nach 6 Monaten in einer Überbrückungsklasse sind die meisten Kinder im Stande, das Wesentliche zu können, genau wie in einer normalen Schule.

Die Basisliteratur in Nepali, gibt den Frauen die Möglichkeit über Gesundheit, Hygiene, Bildung und Entwicklung zu lernen und zu diskutieren. Zwei Stunden täglich 10 Monate lang können Frauen lernen, zur gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen und bekommen so ein besseres Bewußtsein für die Schulen. Plan hat den Bau verschiedener Schulgebäude in den Dörfern veranlaßt.

Ungefähr 25 3-5 jährige Kinder werden in verschiedenen Zentren beaufsichtigt um ihre körperliche, geistige, soziale und emotionale Entwicklung mit geeigneten Mitteln zu fördern, während ihre Eltern und älteren Geschwister Geld verdienen müssen.

Eine zusätzliche ausgewogene Mahlzeit wird den Kindern zur Verbesserung ihrer Ernährung angeboten. Die Gemeinde stellt den Spielplatz zur Verfügung und Plan sorgt für das Gehalt des Hausmeisters und die Kosten der zusätzlichen Mahlzeit, sowie des Spielmaterials.

Außerdem gibt Plan finanzielle Hilfen beim Einkauf der Schulmöbel, Schreibtische, Bänke, Stühle und Bücherregale. Das Unterrichten im Umweltbewußtsein wurde verbessert, die Anmeldungen sind gestiegen, die Rückgänge wurden weniger.

Viele Schulen in Plan Makawanpur haben keine Toiletten. Die Schüler erleichtern sich im freien Gelände. Das ist beschämend und unangenehm für Mädchen. Offener Abfall verbreitet Krankheiten wie Durchfall und Ruhr. Plan hat den Latrinenbau um die Schule unterstützt und so eine hygienische Atmosphäre geschaffen. Die Rate der abgehenden Schülerinnen ist somit gesunken.

Bäckerei & Cafe
Peter Seiler



**Alles gut und ofenfrisch,
bringen wir Euch auf den Tisch.**

**Provinzialstr. 93
66679 Bachem
Tel.: 06872 / 2209**



Impressum

Herausgeber:

Heimatverein Bachem 1975 e.V.

1. Vorsitzender Helmut Weik
Zum Kalkofen 5 * 66679 Bachem

Redaktion:

Weik Helmut – Kautenburger Ernst
Schumacher Jürgen – Renate Schaukellus
Alfred Loth – Steffi Gessner

Zum Inhalt:

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Textbeiträge zeichnet der/die jeweilige Verfasser/in verantwortlich.

Auflage: 200 Hefte

Druck: TF Werbe & Kopiercenter, Hochwaldstr. 40
66663 Merzig

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des Heimatvereins Bachem. Alle Rechte vorbehalten.

Unsere Internetseite:
<http://hvb.here.de>

Unsere Internet-Email-Adresse:
webmaster@hvbachem.zzn.com

Im vergangenen Jahr haben Saraswoti und ihre Familie von all diesen Projekten profitiert. Das beigefügte Foto zeigt eines dieser Projekte. Plan Familien, Patenkinder und ihre Geschwister sind oft krank durch ihre ärmlichen Lebensbedingungen. Sie sind nicht imstande ihre Rechnungen für Medikamente zu zahlen. Plan übernimmt die Kosten der Behandlung, den Transport und unterstützt die Notfall-Hilfe.

Ich hoffe, es hat Ihnen beim Lesen Freude gemacht, etwas über die Chancen und Verbesserungen, die in Giris Familie und in der Gemeinde während des letzten Jahres passiert sind, zu erfahren.

Sie brauchen Ihre Unterstützung und Ihre Ermutigung und freuen sich, Ihnen nächstes Jahr über mehr Neuigkeiten berichten zu können.

Ich möchte mich noch einmal bei Ihnen bedanken und meine besten Wünsche überbringen.

Ihr Raju Moktan, freiwilliger Mitarbeiter.



Wir werden den „Bachemer Kauz“ in Zukunft wieder regelmäßig herausbringen. Er wird einmal jährlich in der Weihnachtszeit erscheinen.

Bachem Aktuell

Neues Friedhofskreuz wurde geliefert und wird demnächst aufgestellt

Das vor einiger Zeit bestellte Friedhofskreuz mit dem erforderlichen Ständer wurde inzwischen geliefert und wird demnächst vom Gemeindebauhof aufgestellt. Die Anschaffungskosten einschließlich Ständer von ca. 1500,- DM wurden von den am Bachemer Weihnachtsmarkt mitwirkenden Vereinen bezahlt. Den Vereinen sei hierfür herzlich gedankt. Der Corpus kostete ca. 1800,- DM und wurde uns von der Firma Kurt Reinert aus Bachem gestiftet. Auch der Firma Kurt Reinert sei für diese großzügige Spende herzlich gedankt. Als Standplatz für diese neue Kreuz hat der Ortsrat nach längerer Beratung die Rasenfläche rechts neben der Leichenhalle vorgesehen.

Planungsauftrag für Dorferneuerung im Ortsteil Bachem vergeben

Der Umwelt- Bau- und Werksausschuss hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Planungsauftrag zwecks Aufnahme unseres Dorfes in das Dorferneuerungsprogramm zu vergeben. Da sich der Dorfplatz hinter der Bushaltestelle in der Provinzialstraße in einem schlechten Zustand befindet, ist vorgesehen, diesen Platz einschließlich Bushaltestelle neu zu gestalten. Hierzu wird der Gemeinde vom Land ein Zuschuss von ca. 50% gewährt. Zu einem späteren Zeitpunkt soll auch der Platz an der Kreuzung nach Rimlingen und an der Kreuzung Provinzialstraße / Zum Kammerforst erneuert werden.

Kurt-Gluding-Jugenddorf soll um ein Sanitärgebäude erweitert werden

Das Kurt-Gluding-Jugenddorf in Bachem, das keinerlei sanitäre Einrichtungen besitzt, soll um ein Sanitärgebäude und ein Holzhaus mit Aufenthaltsraum ähnlich des Ökodorfes in Losheim, erweitert werden. Der Saarländische Fußballverband, der z. Zt. noch Eigentümer des Kurt-Gluding-Jugenddorfes ist, will dieses an die Gemeinde übereignen, da er selber wegen eines ähnlichen Objektes in Braunshausen keine Investitionen mehr tätigen kann. Die Einnahmen werden dann zukünftig der Gemeinde Losheim zufließen. Diese Maßnahme wird voraussichtlich mit 50 % bezuschusst.

Obst-Waschanlage für die Kelteranlage des Obst- und Gartenbauvereins angeschafft.

Der Obst- und Gartenbauverein Bachem hat für seine Kelteranlage eine Obst-Waschanlage angeschafft. Damit ist es möglich, das Obst zukünftig vor dem Keltern zu waschen und so die Qualität des Saftes zu verbessern. Die Anlage wurde vom Land im Rahmen eines Förderprogrammes mit 30 % bezuschusst.

Alfred Loth, Ortsvorsteher

HVB-Weihnachtsrezept

Truthahnkeulen in Altbier

4 Truthahnunterkeulen je ca. 350 g, ½ l Altbier, 1 große Zwiebel, 1 Mohrrübe, 1 Apfel, 1 Prise Zimt, 1 Prise Zucker, Salz, schwarzer Pfeffer, 1 El Öl zum Braten.

Die Keulen für drei Stunden in Altbier einlegen. In der Zwischenzeit Zwiebel, Mohrrübe und Apfel schälen (vom Apfel das Kerngehäuse entfernen) und in Würfel schneiden. Keulen aus dem Bier herausnehmen, trocken tupfen, salzen und pfeffern. Im heißen Öl anbraten, dabei immer wieder wenden. Zwiebel-, Mohrrüben- und Apfelwürfel dazugeben und anschwitzen. Mit etwas Altbier ablöschen, Zimt und Zucker dazugeben. Wenn das Altbier eingekocht ist wieder ablöschen. Etwa 40 Minuten schmoren, dabei immer wieder Bier nachgießen. Falls das Bier nicht ausreicht etwas Brühe zugießen. Wenn das Fleisch weich ist,

Bäcker Becker Bachem



Provinzialstr. 81
66679 Losheim-Bachem
Tel.: 06872 / 2616
Bäckerei und Café

Gemüswürfel mit der Sauce durch ein Sieb streichen. Beilage: Kartoffelknödel und Salat

Lebkuchen geschüttelt

(Tupperdose mit Deckel)

Durchmesser 23-25 cm

350 gr. Mehl
300 gr. Zucker
100 gr. Gem. Haselnüsse
1 Päckchen. Lebkuchengewürz
1 Tl. Nelkenpulver
1 Päckchen Vanillezucker und
1 Päckchen Backin in eine Tupperdose
geben und kräftig schütteln

250 ml. Milch
150 gr. Flüssige Butter
2 Eßl. Honig und 4 Eier die flüssigen
Zutaten dazugeben und kräftig schütteln

Mit dem Teigschaber 1 mal durchrühren
und auf ein gefettetes Backblech streichen.
Bei 200° ca. 20 min. backen. Nach dem
Backen mit Glasur bestreichen, Schoko,
weißen Guss oder Puderzucker.
Lebkuchen noch warm in Quadrate,
Rechtecke oder Dreiecke schneiden.

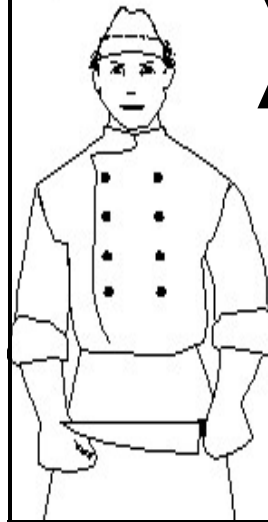
Weihnachtlicher Punsch

1 Liter Rotwein erhitzen,
½ Liter schwarzer Tee,
1 Stange Zimt,
1 Beutel Glühweinfix,
2 Apfelsinen in kleine Stücke schneiden
und
¼ Pfund Zucker hinzugeben.
Zum Schluß eine viertel Flasche Rum
dazugeben.

Guten Appetit wünscht **Steffi Geßner ...**

**Fleisch vom Land -
Fleisch aus erster Hand
bestens zubereitet**

**Ihre Metzgerei
Karl Doll**



Provinzialstr. 75
66679 Bachem
Tel.: 0 68 72 - 22 27

Werbung
Kopierladen